

“Offene Planwerkstatt - Kamp-Lintfort”

Die Meinung der Bürger, wichtig für den Stadtumbau!

Bereits 2001 hat die Stadt Kamp-Lintfort zur Entwicklung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt einen Stadtmarketingprozess begonnen. Ergebnis dieses gemeinsam mit der Gruppe der Einzelhändler und BürgerInnen der Stadt durchgeführten Prozesses sind unter anderem ein Innenstadtentwicklungs- und ein Gestaltungskonzept. Diese vom Rat einstimmig beschlossenen Prozess- und Planungsgrundlagen bildeten das Grundgerüst zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau West. Neben der städtebaulichen Entwicklung des Areals der drei Weißen Riesen [16-geschossige Hochhäuser] sollen mit Hilfe der Förderung insbesondere wichtige Straßen und Plätze in der Innenstadt attraktiver gestaltet werden.

“Eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Stärkung der Innenstadt als Stadtmittelpunkt” erhofft sich Bürgermeister [Dr. Christoph Landscheidt](#) von der weiteren Planung des Düsseldorfer Landschaftsarchitekturbüros [scape](#). Zur Präsentation der detaillierten Planungskonzepte für den Bereich der Innenstadt bot die Stadt ihren BürgerInnen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Möglichkeit, sich über den Stand der Planungen zu informieren und Anregungen und Einwände vorzutragen, um sich somit konstruktiv an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Ideen zu beteiligen.

Die weiterführende Planung der Innenstadt konzentriert sich dabei auf drei Teilbereiche:

- Freiraum vom Prinzenplatz bis zur Querspange [Bereich 1]
- Große Teile der derzeitigen Fußgängerzone [Bereich 2]
- Errichtung einer neuen zentralen Bushaltestelle [Bereich 3]



In einer [Bürgerinformationsveranstaltung](#), moderiert von der Innovationsagentur Stadtumbau NRW, stellte [Herr Funk](#) vom Büro [scape](#) in Düsseldorf die weiterführenden Planungen seines Büros vor. Ergänzt durch Informationen

des Planungsamtes der Stadt zum Thema Stadtumbau West in Kamp-Lintfort, wurde den etwa fünfzig interessierten BürgerInnen ein umfassender Überblick über den derzeit aktuellen Sachstand



der Planung vermittelt. In angenehmer Atmosphäre und mit viel Engagement nutzten direkt von der Planung Betroffene sowie BürgerInnen die Gelegenheit zur offenen Diskussion mit den verantwortlichen Akteuren. Viele der angesprochenen Themen und Fragen konnten direkt beantwortet werden oder wurden zur weiteren Bearbeitung und Klärung auf Karten notiert und den zuständigen Personen übergeben.

Gegen 21 Uhr schloss [Herr Froessler](#) nach neunzig Minuten angeregter Diskussion die Veranstaltung, die Ihren Zweck, die Bürger zu informieren, erste Hinweise auf eine gewünschte und sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung sowie einen Erkenntnisgewinn für die PlanerInnen in

vielen Punkten erfüllt hatte. Damit war der erste Teil der Bürgerinformationsveranstaltungen beendet.

Tags drauf konnten sich die BürgerInnen dann in einer vierstündigen

Veranstaltung - [Offene Planwerkstatt](#) - nochmals ausführlich über die Planungen informieren. Dies bot insbesondere denjenigen, die am Abend zuvor nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, die Gelegenheit zu Einzelgesprächen über Ihre persönlichen Anliegen und Anregungen.

Verschiedene MitarbeiterInnen unterschiedlicher Ämter der Stadt, wie auch die verantwortlichen Planer standen den Interessierten bei Getränken und Keksen, in persönlicher Atmosphäre Rede und Antwort. Von Seiten der Stadtverwaltung wurde dabei nochmals betont, dass die aktive Beteiligung und der persönliche Einsatz der BürgerInnen wichtige Elemente einer offenen und in Kamp-Lintfort gewünschten Planungskultur darstellen. Sie stärken zudem die Motivation der MitarbeiterInnen in der Verwaltung, denn [mit den BürgerInnen für die BürgerInnen planen](#) macht natürlich doppelt Spaß.

Weitere Informationen zu den vorgestellten Projekten erhalten Sie beim Planungsamt der Stadt Kamp-Lintfort unter: arne.gogol@kamp-lintfort.de



Frank Bornmann
Innovationsagentur
Stadtumbau NRW